

# 4 . Tare 垂れ

## 4-1 Allgemeine Beschreibung

**wakihimo**脇紐

Band

**haraobi**腹帯

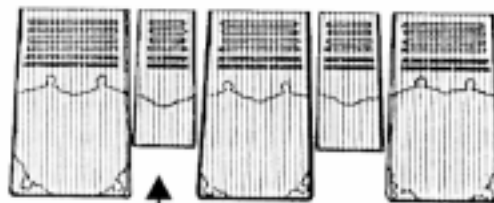
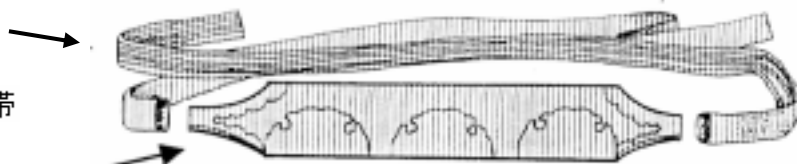
Gürtel

**oodare**大垂

Große Lätze

**kodare**小垂

kleine Lätze



Jeder Latz wird mit Lederstoff herumgenäht und dann an den Gürtel daran genäht.



Es gibt verschiedene Dekorationsmuster und auch noch verschieden Streifen an dem Tarelatz, die meistens auf den Preis beeinflusst, aber in Praxis macht es keinen großen Unterschied. Man sollte nur den Tarelatz in verschiedene Richtungen biegen, so dass er etwas weicher wird, bevor man den benutzt.

Größe : für Erwachsene, für Frauen, für Kinder (groß und klein)

Qualität : Hand gestickt, Maschine gestickt. Im Prinzip gibt es keinen großen Unterscheid, so lang der Tare selbst weich genug ist.

## Nafuda ( Namenschild )

Bis März 1995 hiess es Tare-Name, jetzt heist es offiziell Nafuda. Es ist in ZNKR Kendo-Shiai- und Shimpan-Regelung Kapitel 5 festgelegt, dass man einen Nafuda tragen muss.

Man schreibt auf einem dunkelblauen oder schwarzen Stoff in weiß, oben kommt der Name des Vereins bzw. der zugehörigen Organisation in quer, in der Mitte kommt der Familienname in senkrecht.



## 4-2 Anziehen

1) In Seiza sitzen, das Tare an die Hüfte legen und die Bänder von hinten nach vorne bringen und vorne binden.



2) Gebundene Bänder unter den kleinen Lätze verstecken, so dass man von außen nichts sieht.



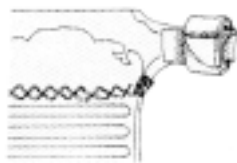
3) Bei binden muss man darauf achten, dass die Bänder unter dem Koshi-ita kommen und nicht darüber oder innen.



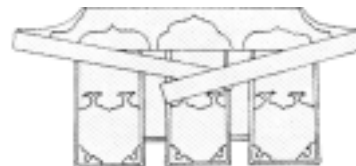
## 4-3 Pflege

1) Die Bänder gehen leichter kaputt, wenn sie falsch gefaltet sind und nicht gerade sind. Daher sollte man immer wie in der Abbildung die Bänder entfalten. Man soll sie auch ab und zu mal bügeln.

Die Bänder herumwickeln und zum Schluß herein stechen, dass sie fest bleiben.



Wenn die Bänder nicht so zerknittert sind, kann man den einfachen Weg nehmen, wie in der Abbildung.



2) Die gestickten Fäden soll man ab und zu z.B. mit einer alten Zahnbürste abstauben.

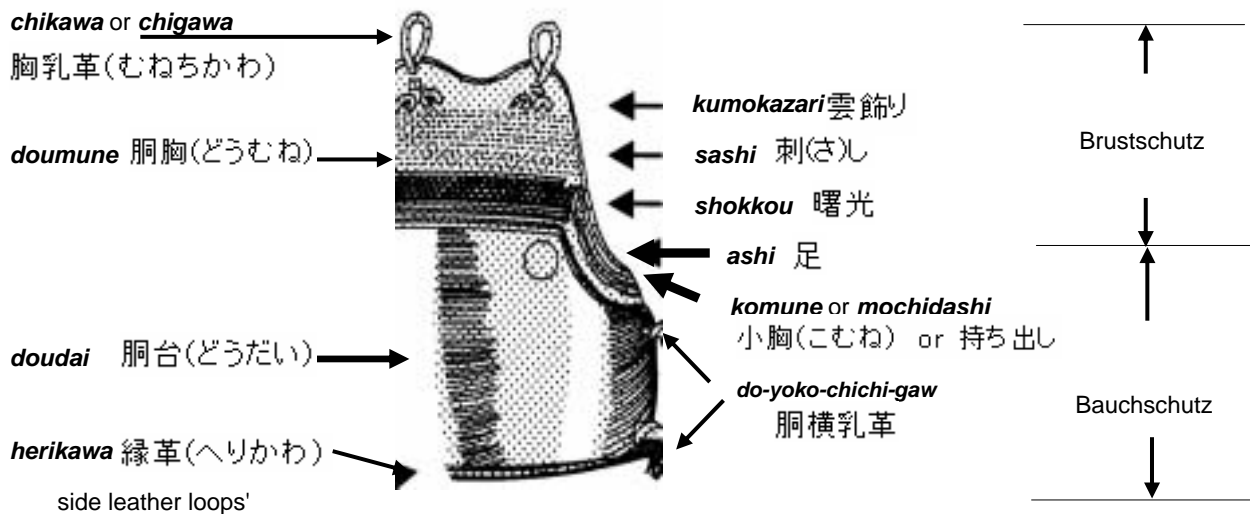
3) Wenn die Oberfläche von dem Tare oder auch von den Bänder langsam abgehen, soll man mit dem Leder flicken lassen, bevor das innere Teil heraus schaut oder die Bänder abgerissen werden.

Brush the **tare** occasionally with a toothbrush.

When the surface wears out, leather etc. are had to be applied before inside bedding ground comes out. When the strings wears out, you must repair.

# 5. Das Do (Brustschutz) 胴

## 5-1 Allgemeine Beschreibung



Das Do besteht aus verschiedenen Teilen, und es gibt auch verschiedene Möglichkeiten, die Teile zusammen zu bauen. In Praxis gibt es keinen großen Unterschied, es ist nur wichtig, dass die Größe passt und dass das Do den Kendoka schützt. Trotzdem gibt es eine große Auswahl nach Gewicht, nach Einrichtung und nach Preise, etc.

Größe : Für Erwachsene, für Frauen und für Kinder und Jugendliche. Es gibt auch verschiedene Längen, Breiten von dem Doudai (s.oben - das Bauchteil) sowie verschiedene Höhen und Breiten von dem Doumune (s.oben – Das Brustteil).

Qualität/Material : Für das Doudai gibt es Leder-Do (gebaute Menge von Bambussen sind jeweils 43, 50 oder 60 St.), Fiber-Do (künstlich), Yamato-Do aus Nylon, Karbon-Do, und jeweils in verschiedenen Farben. Die Oberfläche ist hart wie Fingernägel. Es ist so hart dass das Do die Schläger verträgt, aber man muss trotzdem achten und sorgfältig damit umgehen.

Für Doumune gibt es natürlich auch verschiedene Arten, z.B. mit Mustern, die Sankai-Matsu oder Onigumo heißen, oder mit Doppelfaden oder mit drei Fachen Faden gesticktes Muster.

Das Lederdo besteht aus gebogenen Bambusstücken, die mit Koto-Schnur Zusammen gebunden sind. Danach wird der Kuh-Leder daraufgeklebt und entweder lackiert oder mit Chemikalien verschlossen.

Das obere und das untere Do-Teile sind mit 2 Lederschnur verbunden sowie das Herikawa-Teil (s. oben die Abzeichnung, das ganz untere Teil).

So bleiben alle Teile beweglich, wenn darauf geschlagen wird und der Stoß wird etwas besser angefedert wird.

